Die Oberbürgermeisterin

stadt aachen

Vorlagenummer: BA 0/0237/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 07.05.2025

Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Mobilitätsausschusses / der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 10.04.2025

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:
Ziele: keine Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.05.2025	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sondersitzung vom 10.04.2025.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	*0*		*0*			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	*0*		*0*			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):
Keine

Klimarelevanz:
Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz
Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	*positiv*	*negativ*	*nicht eindeutig*

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

gering	*mittel*	*groß*	*nicht ermittelbar*

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung
Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	*positiv*	*negativ*	*nicht eindeutig*

Größenordnung der Effekte
Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO_2-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	☐	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	☐	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	☐	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO_2-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	☐	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	☐	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	☐	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO_2-Emissionen erfolgt:

☐ vollständig
☐ überwiegend (50% - 99%)
☐ teilweise (1% - 49 %)
☐ nicht
☐ nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlage/n:

1 - Niederschrift Sondersitzung Mobilitätsausschuss und Bezirksvertretung Aachen-Mitte (öffentlich)

Die Oberbürgermeisterin

Niederschrift
Sondersitzung des Mobilitätsausschusses/der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

Sitzungstermin: Donnerstag, 10.04.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste
Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Monika Annette Wenzel	Vorsitzende des Mobilitätsausschusses
Achim Ferrari	Bezirksbürgermeister

Gremienmitglieder

Mobilitätsausschuss

Name	Bemerkung
Harald Baal	Vertretung für: Gaby Breuer
Peter Blum	
Birdal Dolan	Vertretung für: Wilfried Fischer
Achim Ferrari	Vertretung für: Dr. Sebastian Breuer
Daniel Hecker	
Kaj Neumann	
Noah Wagner	
Dr. Heike Wolf	
Stefan Dussin	
Burkhard Fahl	
Jörg Hans Lindemann	
Dr. Andreas Nositschka	
Nicolai Vincent Radke	
Dr.-Ing. Jan van den Hurk	
Jörg Veltrup	
Ralf Demmer	
Rolf Winkler	

Bezirksvertretung Aachen-Mitte

Name	**Bemerkung**
Marlies Diepelt	
Patrick Deloie	
Birdal Dolan	
Jan Frieders	
David Hasse	
Olaf Jacobs	
Klaus-Dieter Jacoby	
Lasse Klopstein	
Jörg Hans Lindemann	
Stefanie Luczak	
Dr. Ralf Gerhard Otten	
Melanie Penalosa	
Pascal Pfeiffer	
Nicolai Vincent Radke	

Schriftführung

Name	**Bemerkung**
Sabine Vohn	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	**Bemerkung**
Gaby Breuer	entschuldigt
Dr. Sebastian Breuer	entschuldigt
Wilfried Fischer	entschuldigt
Christian Hofmann	entschuldigt
Marianne Conradt	entschuldigt
Dr. Jana Keller	entschuldigt
Markus Mohr	entschuldigt
Joachim Moselage	entschuldigt

Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez.III
Herr Beckers	FB13
Herr Hamblock	FB68
Herr Müller	FB 68
Frau Dr. Roder	FB 68
Herr Schuster	FB 60
Frau Willems	B 0

Gäste:

Frau Driessen	ASEAG
Frau Reufsteck	APAG
Frau Strack	AG Behindertenhilfe

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Verflechtungsgebiet Harscampstraße – Schildstraße – Schildplatz; hier: Ausführungsbeschluss	**FB 68/0128/WP18-1**

Protokoll
Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Als Vorsitzende des Mobilitätsausschusses eröffnet Frau Wenzel die Sitzung auch im Namen von Bezirksbürgermeister Ferrari, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit beider Gremien fest.

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungswünsche vor.

Zu 2 Verflechtungsgebiet Harscampstraße – Schildstraße – Schildplatz; hier: Ausführungsbeschluss geändert beschlossen FB 68/0128/WP18-1

Herr Müller führt kurz in die Thematik ein, Frau Dr. Roder erläutert anschließend die Vorlage der Verwaltung und geht dabei insbesondere auf die in der voran gegangenen Beratung der Bezirksvertretung formulierten Fragen und Anregungen ein. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Sitzung zur Verfügung.

Herr Lindemann erklärt, dass die CDU-Fraktion im Mobilitätsausschuss dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in dieser Fassung nicht zustimmen werde. Man wünsche sich hier eine Fahrradstraße nach den allgemeinen Standards, tatsächlich sehe die Ausführungsplanung eine Mischung zwischen Shared Space und Radvorrangroute vor, die etliche Unklarheiten für die Verkehrsteilnehmer mit sich bringe. Notwendig sei aus seiner Sicht eine stärkere Trennung zwischen Rad- und Fußverkehr mit einer für Sehbehinderte gut erkennbaren Führung durch taktile Elemente. Für den aus der Schildstraße kommenden Radverkehr sei beispielsweise eine Lösung mit einer „Nase“ wie in der Oberen Drimbornstraße denkbar. Leider habe die Verwaltung nach der Beratung in der Bezirksvertretung keine Änderungen an der Planung vorgenommen, so dass man die Ausführungsplanung in dieser Fassung weiterhin ablehne.

Herr Dr. Otten schließt sich dieser Kritik an und kündigt an, dass die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung die Ausführungsplanung ebenfalls nicht beschließen werde. Gegenüber den bisherigen Beratungen sei keine Verbesserung erkennbar, daher bleibe man bei einer ablehnenden Haltung. Unabhängig von den planerischen Kritikpunkten stelle sich zudem die Frage nach der Finanzierung und dem Einsatz von Fördermitteln. Hierzu bitte man um Auskunft, ob der Änderungsantrag mit dem höheren Kostenrahmen bewilligt worden sei.

Herr Radke hebt hervor, dass die jetzt vorgelegte Planung genau der bisherigen Beschlusslage entspräche. Im Planungsbereich seien viele Anforderungen und Belange abzubilden, man sei sich immer im Klaren darüber gewesen, dass hierzu eine Kompromisslösung erforderlich sei. Die von der Verwaltung vorgelegte Ausführungsplanung halte man für einen guten Kompromiss, der lediglich einige kleinere Änderungen im Bereich der Barrierefreiheit benötige. Zu diesem Punkten liege ein Ergänzungsantrag für den Mobilitätsausschuss vor, so dass die

Fraktion der Grünen in der Bezirksvertretung mit dem heutigen Beschluss den Startschuss für die Maßnahme unterstützen könnten.

Herr Deloie dankt der Verwaltung für den umfassenden Vortrag, die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung sehe jedoch weiterhin etliche ungeklärten Fragen insbesondere im Hinblick auf die Belange der Sehbehinderten. So halte man es für kritisch, dass in der Harscampstraße die Führung ohne Aufmerksamkeitsfelder für die Querung des Radverkehrs erfolge und damit eine vermeidbare Gefahrenstelle entstehe. Auch die Führung in der Schützenstraße enthalte zu wenige aktive Elemente. Insgesamt halte man die Trennung zwischen Fuß- und Radverkehr für zu wenig deutlich.

Herr Baal nimmt Bezug auf seine Vorredner und bekräftigt, dass sich die CDU-Fraktion in der vorgelegten Planung nicht wieder finde. Dies ändere sich auch nicht durch den Ergänzungsantrag für den Mobilitätsausschuss, der zwar formal noch nicht gestellt, aber schon schriftlich verteilt worden sei. Mit Formulierungen wie „angemessener Abstand“ laufe man hier in die Gefahr, einen unbestimmten und damit rechtswidrigen Beschluss zu fassen. Insbesondere bleibe unklar, welche finanziellen Auswirkungen die geänderte Beschlussfassung haben könnte, so dass sich der Finanzausschuss möglicherweise zu einer Beanstandung gezwungen sehe. Die CDU-Fraktion schlage daher vor, die Verwaltung mit den Änderungen der Planung zu beauftragen und die Beschlussfassung zu vertagen, bis die Verwaltung eine entsprechend geänderte Planung vorlege.

Die Vorsitzende und der Bezirksbürgermeister unterbrechen die Sitzung von 17:50 bis 18:00 Uhr, um den Fraktionen Gelegenheit zur Abstimmung zu geben.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung bekräftigt Herr Dr. van den Hurk nochmals die grundsätzliche Unterstützung der SPD-Fraktion für die Ausführungsplanung der Verwaltung. In den bisherigen Beschlüssen zu diesem Projekt, die im Übrigen einstimmig gefasst worden seien, habe man statt eines absoluten Vorrangs für eine Verkehrsart die gegenseitige Rücksichtnahme in den Fokus gesetzt, einen weiteren Schwerpunkt sollte die Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Schaffung eines Begegnungsraums bilden. Diese Aufgabenstellung erfülle die von der Verwaltung vorgelegte Planung sehr gut, man habe lediglich einige kleine Optimierungsvorschläge, die man gemeinsam mit den Fraktionen Grüne, Die Linke und Die Zukunft in einem nochmals konkretisierten Ergänzungsantrag zum Beschluss zusammengefasst habe. Dementsprechend beantrage man, zusätzlich zum Ausführungsbeschluss die Verwaltung zu beauftragen,

- auf der Platzfläche einen Abstand von 50 cm zwischen halbrunder Sitzbank und Radverkehrsführung, eine Alternative zu den kantigen Blocksteinen durch Poller/ Mülleimer o.ä. mit einem Abstand von 50 cm und an der Ein- und Ausfahrt von der Harscampstraße auf die Platzfläche eine 3,50m breite Bordsteinabsenkung entsprechend dem Abbiegeradius von Lastenrädern einzuplanen,
- im Planungsbereich (d.h. Harscampstraße, Nordseite Schildstraße, Platzfläche und Übergangsbereiche zu den Nebenstraßen) ein unterbrechungsfreies Leitsystem nach dem etablierten Aachener Standard zu integrieren und
- die Einrichtung einer Fahrradstraße für die Schildstraße zu prüfen und wenn möglich umzusetzen.

Zu diesen Vorschlägen bitte man die Verwaltung um eine Aussage zu den finanziellen Auswirkungen.

Als Vertreterin der AG Behindertenhilfe sieht Frau Strack die vorgeschlagenen Ergänzungen und die Verwendung des Aachener Standards im gesamten Planungsbereich positiv. Zudem bittet sie darum, die Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen im Ratsinformationssystem zur Verfügung zu stellen, so wie dies auch mit den Stellungnahmen der Fuß- und Radverkehrsverbände geschehen ist.

Herr Müller und Frau Dr. Roder bestätigen, dass die beantragten Änderungen nur untergeordnete Kostenveränderungen auslösen werden. Auf Nachfrage von Herrn Deloie wird dies auch für ein Aufmerksamkeitsfeld zur Radverkehrsquerung festgehalten.

Frau Dr. Roder informiert die Gremien zudem darüber, dass der Änderungsantrag für die Fördermittel mit dem aktuellen Kostenrahmen und einer längeren Laufzeit gestellt, aber noch nicht bewilligt sei. Aus Nachfrage durch Herrn Hecker führt sie aus, dass im Falle einer Ablehnung die Förderung im bisher bewilligten Rahmen für die bis zum Ende der Laufzeit angefallenen Kosten abgerufen werden könne.

Im Anschluss an eine ausführliche Diskussion, an der sich seitens der Bezirksvertretung bzw. des Mobilitätsausschusses Frau Strack, die Herren Lindemann, Dr. Otten, Radtke, Deloie, Baal, Dr. van den Hurk und Hecker sowie seitens der Verwaltung Frau Burgdorff, Frau Dr. Roder und Herr Müller beteiligen, werden die Beschlussvorschläge einschließlich der Ergänzungen der Verwaltung bzw. der beantragten Ergänzungen zur Abstimmung gestellt.

Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte:
Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2025 den Ausführungsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahme im Bereich Harscampstraße und Schildstraße auf der Grundlage der Pläne 2021_005_E_L1 und RQ1 einschließlich der von der Verwaltung vorgetragenen sowie der für den Mobilitätsausschuss beantragten Ergänzungen zu fassen.

Beschluss des Mobilitätsausschusses:
Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und fasst vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2025 den Ausführungsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahme im Bereich Harscampstraße und Schildstraße auf der Grundlage der Pläne 2021_005_E_L1 und RQ1 sowie der von der Verwaltung vorgetragenen Ergänzungen.
Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung der Radverkehrsführung im Bereich der Platzfläche anzupassen, um das Unfallrisiko zu senken. Dazu wird auf der Platzfläche ein Abstand von 50 cm zwischen halbrunder Sitzbank und Radverkehrsführung, eine Alternative zu den kantigen Blocksteinen durch Poller/ Mülleimer o.ä. mit einem Abstand von 50 cm und an der Ein- und Ausfahrt von der Harscampstraße auf die Platzfläche eine 3,50m breite Bordsteinabsenkung eingeplant.
Er beauftragt die Verwaltung, im Planungsbereich (d.h. Harscampstraße, Nordseite Schildstraße, Platzfläche und Übergangsbereiche zu den Nebenstraßen) ein unterbrechungsfreies Leitsystem nach dem etablierten Aachener Standard zu integrieren.
Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung einer Fahrradstraße für die Schildstraße zu prüfen und wenn möglich umzusetzen.

Abstimmungsergebnis der Bezirksvertretung Aachen-Mitte:
mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen

Abstimmungsergebnis des Mobilitätsausschusses:
mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen

Achim Ferrari
Bezirksbürgermeister

Monika Annette Wenzel
Ausschussvorsitzende

Sabine Vohn
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin